



Bestand und Bruterfolg des Kiebitzes in der Schweiz und getroffene Massnahmen zur Artförderung

Ergebnisse 2015

Effectifs et succès de reproduction du vanneau huppé en Suisse et mesures engagées pour la conservation de l'espèce

Résultats 2015

Ein Projekt im Auftrag des Schweizer Vogelschutzes SVS/BirdLife Schweiz
im Rahmen des Programms «Artenförderung Vögel Schweiz»

Bericht zuhanden der Arbeitsgruppe Kiebitz
von SVS/BirdLife Schweiz und Schweizerischer Vogelwarte

Mathias Ritschard
Orniplan AG, Zürich

Dezember 2015

Auftragnehmer	Orniplan AG Wiedingstr. 78 8045 Zürich 044 451 30 70
Auftraggeber	Schweizer Vogelschutz SVS/BirdLife Schweiz Wiedingstrasse 78 Postfach 8036 Zürich
Bearbeitung	Mathias Ritschard, Dr. rer. nat. mathias.ritschard@orniplan.ch
Übersetzung	Eva Inderwildi, SVS/BirdLife Schweiz
Zitiervorschlag	Ritschard M. (2015): Bestand und Bruterfolg des Kiebitzes in der Schweiz und Zusammenfassung getroffener Massnahmen zur Artförderung. Ergebnisse 2015. Bericht der Orniplan AG z. Hd. des Schweizer Vogelschutzes SVS/BirdLife Schweiz.

Danksagung: Ein besonderer Dank geht an alle Mitarbeiter, welche dem Projekt ihre Beobachtungsdaten zur Verfügung gestellt haben: Irene Abt, Hans Peter Althaus, Raffael Aye, Samuel Bachmann, Nathalie Baumann, Anna Bérard, Mario Böni, Agnes Brosy, Ruedi Christen, Walter Christen, Stefan Eng, Matthias Ernst, Josef Fischer, Daniel Friedli, Esther Glaus, Irma Götsch, Steffen Gysel, Stefan Heller und Team, Petra Horch, Alois Huber, Leo Hüppin, Arthur Ingold, Werner Irminger, Norbert Jordan, Gaby Keller, Anton Kilchör, Markus Krähenbühl, Cris Krebser, Rosmarie Krienbüel, Patric Kubli, Andreas Kundela und Team, Pius Kunz, Werner Loosli, Claudio Lotti, Christian Meisser, Paul Mosimann-Kampe, Walter Mosimann, Claudia Müller, Hugo Obrist, Martin Preiswerk, Anne Puchta, Pascal Rapin, Martin Rosenberger, Patrick Schmid, Reto Spaar, Leo Speck, Richard Spoerri, Michael Straubhaar, Stephan Strebel, Urs Sulger, Andreas Täschler, Verena Umiker, Jacqueline Vannay, Mathias Villiger, Martin Weggler, Stefan Werner und Rösly Wirz-Feuz.

Ich danke auch dem Auftraggeber SVS/BirdLife Schweiz und der Schweizerischen Vogelwarte für die gute Zusammenarbeit, insbesondere Raffael Ayé, Petra Horch, Eva Inderwildi (Übersetzungen), Werner Müller, Thomas Sattler, Hans Schmid, Reto Spaar und Nicolas Strebel.

Inhaltsverzeichnis

Zusammenfassung	5
Résumé	6
1. Zielsetzung und Methode	7
2. Zusammenfassung des Kiebitz-Brutjahres 2015	7
2.1. Klima Alpennordseite	7
2.2. Brutverlauf	7
2.2.1. Brutplätze.....	7
2.2.2. Brutpaare	8
2.2.3. Gelege	9
2.2.4. Schlupf- und Bruterfolg	10
2.3. Habitatnutzung	10
2.4. Fördermassnahmen	11
3. Brutverlauf und Massnahmen nach Brutplatz	13
3.1. Flachsee / Unterlunkhofen AG	13
3.2. Stille Reuss & Studweid / Rottenschwil AG	14
3.3. Schoren Schachen & Maschwander Allmend / Mühlau AG & Hünenberg ZG.....	14
3.4. Fraubrunnenmoos / Fraubrunnen BE.....	14
3.5. Hechtenloch / Rubigen BE	15
3.6. Bärrmatte / Hindelbank BE.....	15
3.7. Wengimoos / Wengi BE.....	16
3.8. Bellechasse – Kerzersmoos FR/BE	16
3.9. Auried / Kleinböisingen FR.....	17
3.10. Mouilles / Anières GE	17
3.11. Isola / Bregaglia GR	17
3.12. Wauwiler Ebene LU	17
3.13. Ostergau / Willisau & Grosswangen LU	18
3.14. Flachdächer ALSO AG / Emmen LU	18
3.15. Flachdach Möbel Egger / Eschenbach LU	18
3.16. Joner Allmend / Rapperswil-Jona SG	19
3.17. Grenchner Witi / Selzach SO	19
3.18. Nuoler Ried / Wangen SZ.....	19
3.19. Frauenwinkel / Freienbach SZ.....	19
3.20. Ressudens-Dessous / Grandcour VD.....	20
3.21. Grancy VD.....	20
3.22. Les Barges / Vouvry VS.....	20
3.23. Choller & Flachdächer / Zug, Steinhausen & Cham ZG	20
3.24. Flachdächer Rotkreuz-Bösch / Risch & Hünenberg ZG	21
3.25. Flachdach Pflegeheim / Baar ZG.....	21
3.26. Winkler Allmend / Winkel ZH.....	21
3.27. Gossauer Ebene / Gossau ZH	22
3.28. Oerlinger Ried / Kleinandelfingen ZH	22
3.29. Neeracherried / Neerach ZH.....	22
3.30. Flughafen Kloten ZH.....	23
3.31. Lützelsee / Hombrechtikon ZH	23
3.32. Flachdach Skyguide / Dübendorf ZH	23
3.33. Brutvorkommen im grenznahen Ausland.....	23

3.33.1. Vorarlberger Rheintal (A)	23
3.33.2. Hellhof, Saint-Louis (F)	24
3.33.3. Petite Camargue alsacienne / Rosenau (F) und Märkt (D).....	24
3.33.4. Wollmatinger Ried & Reichenau (D)	24
3.33.5. Radolfzeller Aachried (D)	24
3.33.6. Binningen Landeplatz & See (D)	24
3.33.7. Hilzingen (D).....	24
3.33.8. Ruggeller Riet (FL).....	24
4. Zitierte Quellen	25

Zusammenfassung

2015 haben sich 181 Kiebitzpaare an 23 Standorten in der Schweiz angesiedelt, 35 Paare mehr als im Vorjahr. Dies entspricht einer Bestandszunahme von fast 25%. Damit ist die Entwicklung weiterhin erfreulich. Zwei Brutplätze wurden 2015 neu besiedelt, einer blieb verwaist. Die mit Abstand grössten Kolonien, die Wauwiler Ebene LU und das Fraubrunnenmoos BE, beherbergten knapp die Hälfte aller Kiebitzbrutpaare in der Schweiz.

Neu bzw. wieder besiedelt wurde die Aareebene SO sowie der Lützelsee ZH, an beiden Standorten blieb aber ein Bruterfolg aus. Nicht mehr besiedelt wurde das Oerlinger Ried ZH, wo sich bereits im Vorjahr nur noch kurzzeitig ein Paar blicken liess. Die meisten Brutplätze zeigten eine positive Bestandsentwicklung, insbesondere Bellechasse – Kerzersmoos FR/BE und der Frauenwinkel SZ. Negative Entwicklungen gab es insbesondere im Neeracherried ZH und im Ostergau LU.

An 11 der 23 Brutplätze war ein Bruterfolg zu verzeichnen, insgesamt wurden 150 Jungvögel flügge (0,83 pro Brutpaar), davon die Hälfte (76) in der Wauwiler Ebene. Sehr schlecht war der Bruterfolg hingegen in der zweitgrössten Schweizer Brutkolonie, dem Fraubrunnenmoos, wo nur 2 Jungvögel flügge wurden.

An etlichen Standorten wurden Fördermassnahmen implementiert, insbesondere Elektrozäune aufgestellt als Schutz vor Bodenprädatoren und spezielle Brut- und Nahrungsflächen für den Kiebitz hergerichtet. Der Schlupferfolg und die Überlebensrate der Jungvögel war auf umzäunten Flächen mit Abstand am höchsten; nur ein einzelner Jungvogel wurde auf einem ungeschützten Bodenstandort flügge, 143 auf geschützten Bodenstandorten und 6 auf Flachdächern. Dies unterstreicht, dass der Kiebitz in der Schweiz ohne aufwändige Schutzmassnahmen kaum Nachwuchs hervorbringt.

Résumé

En 2015, 181 couples de Vanneaux huppés se sont installés sur 23 sites en Suisse, ce qui représente 35 couples de plus que l'année précédente. Cela correspond à une augmentation des effectifs de pratiquement 25%. L'évolution est donc réjouissante. Deux sites de nidification ont été nouvellement colonisés en 2015, un site a été déserté. Les deux colonies de loin les plus grandes, dans la Plaine de Wauwil (LU) et au Fraubrunnenmoos (BE), ont hébergé presque la moitié de tous les couples nicheurs de vanneaux de Suisse.

La plaine de l'Aar (SO) et le Lützelsee (ZH) ont été nouvellement colonisés, respectivement recolonisés, mais sans succès de reproduction. L'Oerlinger Ried (ZH) n'a plus été occupé. L'an passé déjà, plus qu'un seul couple y avait été brièvement aperçu. La plupart des sites de nidification ont montré une tendance positive des effectifs, surtout Bellechasse – Kerzersmoos (FR/BE) et Frauenwinkel (SZ). Une évolution négative a eu lieu en particulier au Marais de Neerach (ZH) et à Ostergau (LU).

Onze des 23 sites de nidification ont connu une reproduction réussie, au total 150 juvéniles sont arrivés à l'envol (0,83 par couple nicheur), dont la moitié dans la Plaine de Wauwil. Dans la deuxième plus grande colonie de Suisse, le Fraubrunnenmoos, le succès reproducteur a, en revanche, été particulièrement faible. Deux juvéniles y sont seulement parvenus à l'envol.

Dans de nombreux sites, des mesures de conservation ont été mises en place, en particulier des clôtures électriques pour protéger les nichées des prédateurs terrestres, ainsi que des surfaces spéciales de nidification et de nourrissage. Le taux d'éclosion et le taux de survie étaient de loin les plus élevés sur les surfaces entourées d'une clôture ; un seul jeune est arrivé à l'envol sur un site non protégé, 143 sur des surfaces clôturées et 6 sur des toits plats. Cela souligne que le Vanneau huppé ne réussit pratiquement pas à élever ses jeunes en Suisse sans d'importantes mesures de conservation.

1. Zielsetzung und Methode

Seit 2010 führt der SVS/BirdLife Schweiz durch die Orniplan im Rahmen des Programms «Artenförderung Vögel Schweiz» jährlich den Brutverlauf und ergriffene Fördermassnahmen an den Kiebitzbrutplätzen in der Schweiz zu einem Bericht zusammen.

Die Methoden zur Interpretation und Auswertung der Daten der Vorjahre wurden übernommen. Sie sind im Bericht 2010 beschrieben (Schwarzenbach 2010). Die Daten werden von lokalen Beobachtern erhoben und direkt über ein Formular oder über die Online-Plattformen ornitho.ch und avimonitoring.ch gemeldet. Die Beobachter versuchen, im Feld die Anzahl Brutpaare, Anzahl Gelege und Anzahl geschlüpfter und flügger Jungvögel zu ermitteln.

Bei den Daten zu Gelegen und zum Bruterfolg handelt es sich immer um Mindestzahlen; in vielen Fällen ist es nicht möglich, die genaue Anzahl geschlüpfter Jungvögel oder flügger Jungvögel zu ermitteln.

2. Zusammenfassung des Kiebitz-Brutjahres 2015

2.1. Klima Alpennordseite

Der **März** war weitgehend sonnig, mild und trocken, gegen Monatsende und in den ersten **April**tagen gab es dann kräftige Niederschläge und eine deutliche Abkühlung. Danach wurde es zunehmend sonnig. Gegen Mitte Monat war es für die Jahreszeit aussergewöhnlich warm. Die schöne Witterung blieb, abgesehen von kleineren Störungen, bis gegen Ende Monat erhalten. Ende April gab es dann wieder kräftige Niederschläge verbunden mit einer deutlichen Abkühlung. Anfang **Mai** gab es weiterhin sehr hohe Niederschlagsmengen und regional Hochwassersituationen. Bis zur Monatsmitte war es danach sehr mild, mit Tagesmitteln weit über der Norm. Zur Monatsmitte sorgte ein massiver Polarlufteinbruch für ergiebige Niederschläge und Schnee fast bis in tiefe Lagen, die kühle Witterung blieb bis gegen Ende Mai bestehen. Die Monatswende war hingegen mild und sonnig. Der **Juni** startete mit Hochdruckwetter und Temperaturen von teilweise über 30 Grad. Um den 7. Juni folgten kräftige Gewitter und eine deutliche Abkühlung, danach stiegen die Temperaturen aber wieder deutlich an. Zur Monatsmitte folgte ein extremes Gewitterereignis mit lokal Rekordniederschlägen und massiven Überschwemmungen. Danach blieb es kühl und regnerisch, erst gegen Ende Monat gab es wieder sommerliche Verhältnisse. Der **Juli** startete mit einer rekordverdächtigen und langanhaltenden Hitzewelle, die Niederschlagsmengen blieben weit unter dem Durchschnitt.

2.2. Brutverlauf

2.2.1. Brutplätze

2015 waren insgesamt 23 Brutplätze besetzt. Tab. 1 gibt einen Überblick über alle aktuell und in den letzten 5 Jahren besiedelten Brutplätze. Nach einem Unterbruch von mehreren Jahren

wieder besiedelt wurden die Grenchner Witi (Aareinsel bei Altreu) sowie der Lützelsee, an beiden Orten gab es aber keinen Bruterfolg. Nicht mehr besiedelt war 2015 das Oerlinger Ried (im Vorjahr nur kurzzeitige Besiedlung früh im Jahr).

Tab. 1: Brutplätze des Kiebitzes in der Schweiz. Aufgelistet sind alle Standorte, welche in mindestens einem der letzten fünf Jahre (2011-2015) besetzt waren. An den grün unterlegten Standorten gab es 2015 eine Brutansiedlung.

Sites de nidification des Vanneaux huppés en Suisse. Sur la liste figurent les sites qui ont été occupés au moins une fois ces cinq dernières années (2011-2015). Les sites marqués en vert ont été occupés pendant la saison de reproduction 2015.

Kanton	Brutplatz	X	Y	letzte Brutansiedlung
AG	Flachsee / Unterlunkhofen AG	670	242	2015
AG	Stille Reuss & Studweid / Rottenschwil AG	670	240	2015
AG / ZG	Schoren Schachen & Maschwander Allmend / Mühlau AG & Hünenberg ZG	673	232	2015
BE	Fraubrunnenmoos / Fraubrunnen BE	607	216	2015
BE	Hechtenloch / Rubigen BE	608	192	2015
BE	Bärmatte / Hindelbank BE	607	211	2015
BE	Wengimoos / Wengi BE	596	215	2015
FR/BE	Bellechasse – Kerzersmoos FR/BE	577	202	2015
FR	Auried / Kleinbösingem FR	582	194	2015
GE	Mouilles / Anières GE	507	124	2013
LU	Wauwiler Ebene LU	643	224	2015
LU	Ostergau / Willisau & Grosswangen LU	645	217	2015
LU	Flachdächer ALSO AG / Emmen LU	665	214	2015
LU	Flachdach Möbel Egger / Eschenbach LU	667	219	2012
SG	Joner Allmeind / Rapperswil-Jona SG	707	231	2011
SO	Grenchner Witi / Selzach SO	601	226	2015
SZ	Nuoler Ried / Wangen SZ	709	229	2015
SZ	Frauenwinkel / Freienbach SZ	702	229	2015
VD	Ressudens-Dessous / Grandcour VD	562	190	2013
VD	Grancy VD	525	160	2012
VS	Les Barges / Vouvy VS	559	131	2015
ZG	Choller & Flachdächer / Zug, Steinhausen & Cham ZG	679	226	2015
ZG	Flachdächer Rotkreuz-Bösch / Risch & Hünenberg ZG	675	223	2015
ZG	Flachdach Pflegeheim / Baar ZG	681	227	2011
ZH	Winkler Allmend / Winkel ZH	683	259	2015
ZH	Gossauer Riet / Gossau ZH	699	239	2015
ZH	Oerlinger Ried / Kleinandelfingen ZH	693	275	2014
ZH	Neeracherried / Neerach ZH	678	261	2015
ZH	Flughafen Kloten ZH (Flachdächer & Spiegelfläche)	682	259	2015
ZH	Lützelsee / Hombrechtikon ZH	700	235	2015
ZH	Flachdach Skyguide / Dübendorf ZH	690	251	2011

2.2.2. Brutpaare

An den 23 Brutplätzen siedelten sich insgesamt 181 Brutpaare an, 35 mehr als im Vorjahr (damals 146 Brutpaare; Ritschard 2014). Dies entspricht einer Zunahme von knapp 25%. Damit setzte sich der positive Trend der letzten Jahre fort. Seit dem letzten Tiefststand 2009 mit 88 Brutpaaren hat sich der Bestand damit mehr als verdoppelt. Die Daten bis 2009 sind allerdings mit Vorsicht zu interpretieren, da sie rückwirkend erhoben wurden. Seit 2010 werden standardisierten Erfolgskontrollen durchgeführt. Im Vergleich mit den früheren Brutbeständen (1980: >1'000 Brutpaare) bleibt der aktuelle Bestand weiterhin klein und gefährdet.

Dank der Rekonstruktion der exakten Bestandszahlen von 2000 bis 2006 durch die Schweizerische Vogelwarte (N. Strebel, T. Sattler) können wir nun die Entwicklung der letzten 15 Jahre nachverfolgen. Erstmals seit dem Jahr 2000 konnte dieses Jahr die Marke von 150 Brutpaaren wieder übertroffen werden, und dies sogar deutlich. Einen Überblick über die Bestandsentwicklung seit 2000 gibt Abb. 1.

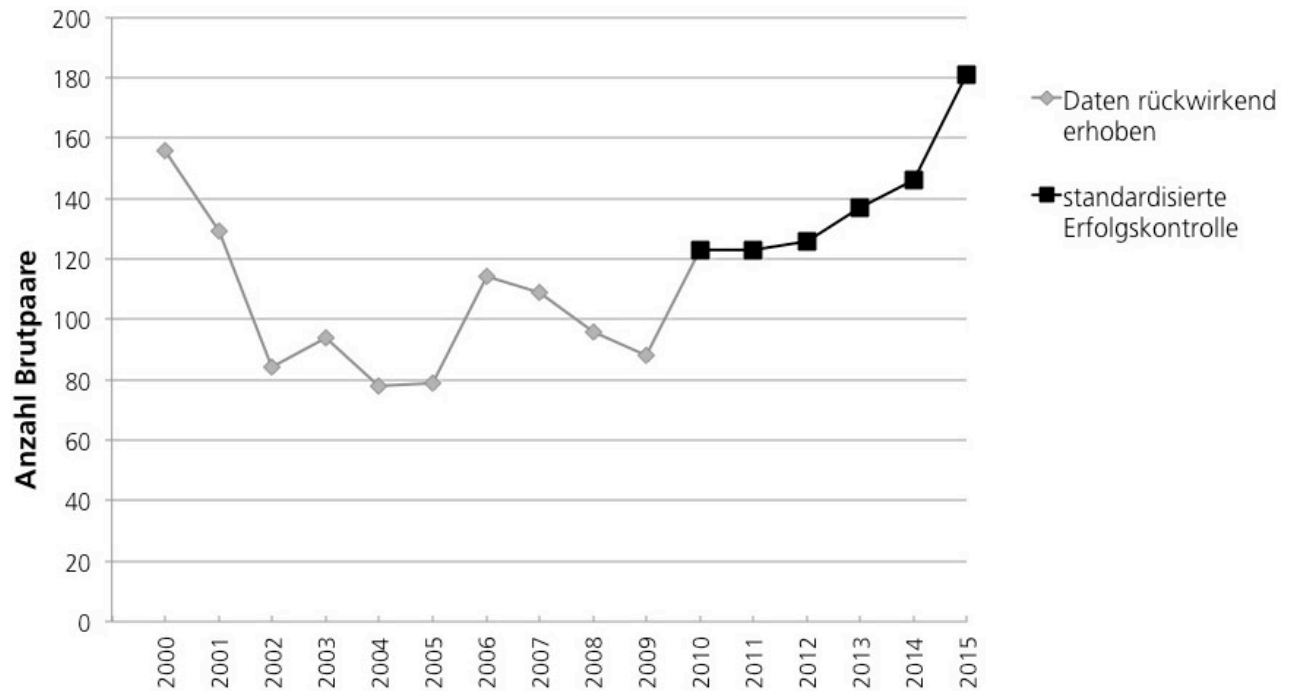


Abb. 1: Bestandsentwicklung des Kiebitzes in der Schweiz seit 2000. Standardisierte Erfolgskontrollen werden seit 2010 durchgeführt.

Evolution des effectifs de Vanneaux huppés en Suisse depuis 2000. Les contrôles standardisés du succès reproducteur ont lieu depuis 2010.

Besonders stark war die Zunahme in den Gebieten Bellechasse-Kerzersmoos (+10 Brutpaare) und Frauenwinkel (+5 Bp). Insgesamt nahm der Bestand an 17 Standorten zu, an 6 Standorten nahm er ab und an einem Standort blieb er unverändert. Die landesweite Zunahme kommt also in erster Linie durch eine positive Entwicklung an einem Grossteil der Standorte zustande. Negative Entwicklungen gab es insbesondere im Neeracherried (-3 Bp) und im Ostergau (-2 Bp).

Die beiden grössten Brutplätze waren wiederum die Wauwiler Ebene (60 Bp) und das Fraubrunnenmoos (22 Bp). Beide haben nochmals leicht zugelegt, beherbergten aber dank den guten Entwicklungen an anderen Standorten nun weniger als die Hälfte aller Brutpaare (45%). Weitere Standorten mit 10 oder mehr Brutpaaren waren 2015 das Nuoler Ried (14 Bp), Bellechasse-Kerzersmoos (12 Bp), die Gossauer Ebene (11 Bp) und der Frauenwinkel (10 Bp). 14 der 23 Brutplätze (61%) sind hingegen Standorte mit Kleinstkolonien von weniger als 5 Brutpaaren.

2.2.3. Gelege

An 22 der 23 Brutplätze kam es zur Eiablage, lediglich am Lützelsee konnten keine Gelege nachgewiesen werden. Insgesamt wurden 237 Gelege gezählt (Erst- und Ersatzgelege), 1,31 pro

Brutpaar. Damit wurden deutlich mehr Gelege entdeckt als im Vorjahr (1,18 Gelege/Bp). Das kann auf mehrere Faktoren zurückzuführen sein. Wahrscheinlich gab es eine höhere Verlustrate bei den Erstbruten (im Gelegestadium oder kurz nach dem Schlüpfen; s. Kap. 2.2.4.) und entsprechend mehr Zweitbruten. Zumindest lokal war wohl auch die Entdeckungsrate der Gelege höher. Die Anzahl Brutpaare ohne Gelege blieb hingegen, soweit unsere Daten Rückschlüsse darauf erlauben, konstant.

Tab. 2: Anzahl Brutpaare, Gelege, Schlupferfolg und Bruterfolg (Anzahl flügge Jungvögel) an den Schweizer Kiebitzbrutplätzen 2015, sowie Differenzen zum Vorjahr.

Nombre de couples nicheurs, couvées, succès d'éclosion et succès reproducteur (nombre de jeunes à l'envol) sur les sites de reproduction suisses de Vanneaux huppés en 2015, ainsi que différences par rapport à l'année précédente.

Brutplatz	Brutpaare 2015	Differenz zu 2014	Nester/Gelege	Differenz zu 2014	Anzahl geschlüpfte Juv	Differenz zu 2014	Anzahl flügge Juv	Differenz zu 2014
Flachsee / Unterlunkhofen AG	3	-1	3	1	6	-1	0	0
Schoren Schachen & Maschwander Allmend / Mühlau AG & Hünenberg ZG	5	2	4	1	2	2	0	0
Stille Reuss & Studweid / Rottenschwil & Oberlunkhofen AG	3	-1	4	1	5	1	0	0
Fraubrunnenmoos / Fraubrunnen BE	22	1	36	15	22	7	2	-10
Bärmatte / Hindelbank BE	2	1	2	1	8	8	3	3
Bellechasse – Kerzersmoos FR / BE	12	10	14	12	14	14	3	3
Hechtenloch / Rubigen BE	4	2	4	3	3	1	0	0
Wengimoos / Wengi BE	3	1	3	1	0	-6	0	-2
Auried / Kleinbödingen FR	3	1	4	2	8	4	1	-3
Wauwiler Ebene LU	60	4	86	7	246	61	76	43
Ostergau / Willisau & Grosswangen LU	2	-2	2	-4	0	0	0	0
Flachdächer ALSO AG / Emmen LU	5	-1	9	-1	23	-6	6	-2
Grenchner Witi / Selzach SO	2	2	1	1	0	0	0	0
Frauenwinkel / Freienbach SZ	10	5	10	5	37	35	4	2
Nuoler Ried / Wangen SZ	14	3	18	7	68	40	19	4
Les Barges / Vouvry VS	4	2	5	3	16	11	8	4
Choller & Flachdächer Steinhausen / Zug & Steinhausen ZG	1	1	2	2	5	5	0	0
Flachdächer Rotkreuz-Bösch / Risch & Hünenberg ZG	3	0	8	5	14	14	0	0
Neeracherried / Neerach ZH	4	-3	2	-6	0	0	0	0
Winkler Allmend / Winkel ZH	4	3	4	3	15	15	8	8
Flughafen Kloten ZH (Flachdächer & Spiegelfläche)	2	1	2	1	3	3	0	0
Gossauer Ebene / Gossau ZH	11	3	14	4	40	15	20	12
Lützelsee / Hombrechtikon ZH	2	2	-	-	0	0	0	0
Oerlinger Ried / Kleinandelfingen ZH	0	-1	0	0	0	0	0	0
Total	181	35	237	64	535	223	150	62

2.2.4. Schlupf- und Bruterfolg

An 18 der 23 Brutplätze konnte ein Schlupferfolg nachgewiesen werden. Insgesamt schlüpften mind. 535 Jungvögel (2,9/Bp), 223 mehr als im Vorjahr (damals 2,1/BP). Besonders stark war der Zuwachs an den Standorten Wauwiler Ebene (+61), Nuoler Ried (+40) und Frauenwinkel (+35). Der hohe Schlupferfolg ist vermutlich auf verschiedene Faktoren zurückzuführen. Im Vergleich zum Vorjahr dürfte es weniger Gelegeverluste aber eine höhere Anzahl von Verlusten kurz nach

dem Schlüpfen mit anschliessenden Ersatzbruten gegeben haben. Lokal ist auch von einer bessere Überwachung auszugehen.

Mind. 150 Jungvögel an 11 Brutplätzen wurden flügge (0,83 pro Brutpaar). Gemäss Studien aus Grossbritannien kann eine Quote von ungefähr 0.8 Flügglings pro Paar als bestandserhaltend erachtet werden. Besonders gut war der Bruterfolg an den Standorten Les Barges (2 Juv/Bp), Winkler Allmend (2 Juv/Bp) und Gossauer Ebene (1,8 Juv/Bp). Mit Abstand am meisten Jungvögel wurden wiederum in der Wauwiler Ebene flügge (76 Flügglings; 1,27 Juv/Bp). Ein tiefer Bruterfolg war hingegen an den Standorten Fraubrunnenmoos (0,1/Bp) und Bellechasse-Kerzersmoos (0,25/Bp) zu verzeichnen (abgesehen von den 12 Standorten ohne Bruterfolg).

Seit Beginn des Überwachungsprogramms sind nur 2013 mehr Jungvögel pro Paar flügge geworden (0.96). In absoluten Zahlen gemessen, wurden hingegen seit Beginn des Überwachungsprogramms noch nie so viele Jungvögel flügge wie dieses Jahr (bisheriger Spitzenwert 2013: 132 flügge Jungvögel).

2.3. Habitatnutzung

Der Kiebitz brütet in der Schweiz in unterschiedlichen Habitaten. Dazu gehören insbesondere landwirtschaftlich genutzte Flächen (L), Riedflächen (R), künstlich geschaffene Habitate wie Flachteiche und Inseln (K) sowie extensiv begrünte Flachdächer (F). An mehreren Standorten kommen auch Kombinationen der obengenannten Habitattypen vor.

Die 2015 besetzten Standorte wurden nach den oben genannten Habitattypen kategorisiert (s. Tab. 3). Dabei wurden einigen Standorten mehrere Kategorien zugeteilt. Tab. 4 gibt eine Übersicht über die Anzahl Brutplätze, Brutpaare und den Bruterfolg nach Habitattyp. Gelege an einem Brutplatz mit zwei Habitattypen wurden jeweils beiden Typen zugeordnet, weil wir nicht für jedes einzelne Gelege Informationen zum Habitat haben. Ausserdem nutzen Kiebitze an solchen Standorten oft beide Habitattypen zur Nahrungssuche und zur Jungenaufzucht.

Knapp die Hälfte der Brutplätze sind zumindest teilweise künstlich geschaffen (Flachteiche, Inseln), dicht gefolgt von landwirtschaftlich genutzten Flächen. Daneben gab es 2015 je 4 Brutplätze mit Riedwiesen und 4 mit Flachdächern. Berücksichtigt man nur die Brutplätze, wo keine Elektrozaune zum Schutz vor Prädatoren zum Einsatz kamen, so zeigt sich, dass der Schlupferfolg auf Flachdächern mit Abstand am höchsten war (ca. 4 Juv/Bp gegenüber ≥ 1 Juv/Bp in anderen Habitaten). Ähnlich verhält es sich mit dem Bruterfolg (0,5 Flügglings/Bp auf Flachdächern gegenüber 0 Flügglings/Bp in anderen Habitaten). Die Überlebensrate der Jungvögel war allerdings auch auf Flachdächern gering, nur 13% der geschlüpften Jungvögel wurden flügge.

2.4. Fördermassnahmen

An mehreren Brutplätzen wurden spezifische Fördermassnahmen für den Kiebitz ergriffen, insbesondere Umzäunen der Brut- und teilweise auch der Nahrungsflächen mit Elektrozäunen (Schaf- oder Litzenzäunen) als Schutz gegen Bodenprädatoren und das Herrichten von Spezialflächen (z. Bsp. durch Mosaikschnitt, verspätetes Einsäen oder Kiebitzbrachen) speziell für den Kiebitz (s. Tab. 3).

Schutzzäune wurden auf landwirtschaftlichen Flächen (Bellechasse – Kerzersmoos, Wauwiler Ebene, Nuoler Ried, Les Barges und Gossauer Ebene), in Feuchtgebieten (Nuoler Ried, Frauenwinkel) sowie auf künstlich hergerichteten Flächen (Fraubrunnenmoos, Bärmatte, Winkler Allmend) errichtet. Auf landwirtschaftlichen Flächen mit Elektrozaun wurden in der Regel die Bewirtschaftungseingriffe eng begleitet (Nester markieren & abdecken, teilweise Jungvögel einfangen). Lokal wurde zudem auch eine spezielle Besucherlenkung und –information umgesetzt (insbesondere Wauwiler Ebene, Nuoler Ried, Gossauer Riet).

Der Bruterfolg war an Brutplätzen, welche mit einem Elektrozaun vor Prädatoren geschützt wurden, ungleich höher als an ungeschützten Brutplätzen (vgl. Tab. 4). Von den 150 flüggen Jungvögeln stammen 6 von Flachdächern und ein einziger von einem ungeschützten Bodenstandort (Auried). 143 Jungvögel wurden hingegen an mit Elektrozaun geschützten Standorten flügge. Dies unterstreicht, dass der Kiebitz in der Schweiz momentan nur noch dank solcher aufwändigen Schutzmassnahmen überleben kann. Nicht nur der Schlupferfolg, sondern auch die Überlebensrate der Jungvögel war an geschützten Standorten sehr viel höher.

Tab. 3: Habitattypen und ergriffene Fördermassnahmen an den Kiebitzbrutplätzen 2015. K = künstlich geschaffenes Habitat wie Flachteiche und Inseln, L = landwirtschaftlich genutzte Fläche, R = Riedwiese, F = Extensiv begrüntes Flachdach.

Types d'habitats et mesures de conservation prises sur les sites de reproduction des Vanneaux huppés en 2015. K = habitat créé artificiellement tel qu'étangs peu profonds et îles, L = surface agricole, R = prairie humide, F = toit plat avec végétation clairsemée.

Brutplatz	Habitattyp	Elektrozaun	Spezialflächen
Flachsee / Unterlunkhofen AG	K	-	-
Schoren Schachen & Maschwander Allmend / Mühlau AG & Hünenberg ZG	L	-	-
Stille Reuss & Studweid / Rottenschwil AG	K	-	-
Fraubrunnenmoos / Fraubrunnen BE	K, L	ja	ja
Bärmatte / Hindelbank BE	K	ja	-
Bellechasse – Kerzersmoos / Galmiz FR	K, L	ja	ja
Hechtenloch / Rubigen BE	K, L	-	-
Wengimoos / Wengi BE	K	-	-
Auried / Kleinbödingen FR	K	-	-
Wauwiler Ebene LU	L	ja	ja
Ostergau / Willisau & Grosswangen LU	K, L	-	-
Flachdächer ALSO AG / Emmen LU	F	-	-
Grenchner Witi / Selzach SO	K	-	-
Frauenwinkel / Freienbach SZ	R	ja	-
Nuoler Ried / Wangen SZ ¹	R, L	ja	ja
Les Barges / Vouvry VS	L	ja	-
Choller & Flachdächer Steinhausen / Zug & Steinhausen ZG	F	-	-
Flachdächer Rotkreuz-Bösch / Risch & Hünenberg ZG	F	-	-
Neeracherried / Neerach ZH	R	-	-
Winkler Allmend / Winkel ZH	K	ja	-
Flughafen Kloten ZH (Flachdächer & Spiegelfläche)	F	-	-
Gossauer Ebene / Gossau ZH	L	ja	-
Lützelsee / Hombrechtikon ZH	R	-	-

Tab. 4: Die vier vorherrschenden Habitattypen in den Kiebitzbrutplätzen 2015 und der Einsatz von Elektrozäunen zum Schutz vor Prädatoren. Angegeben sind die Anzahl besetzter Standorte, Anzahl Brutpaare, geschlüpfte und flügge Jungvögel sowie Überlebensrate der Jungvögel. Brutplätze mit mehreren Habitattypen (s. Tab. 3) sind mehrfach aufgeführt, die Summen der Brutplätze, Brutpaare etc. sind deshalb höher als das gesamtschweizerische Total.

Les quatre principaux types d'habitats sur les sites de reproduction des Vanneaux huppés en 2015 et utilisation de clôtures électriques pour l'exclusion des prédateurs. Sont indiqués le nombre de sites occupés, le nombre de couples nicheurs, les jeunes éclos et à l'envol, ainsi que le taux de survie des jeunes. Les sites de nidification comprenant plusieurs types d'habitats (v. Tab. 3) sont listés plusieurs fois, la somme des sites de reproduction, des couples nicheurs, etc. est donc plus élevée que le total suisse.

Habitattyp	Elektrozaun	Brutplätze	Brutpaare	geschlüpfte Juv	pro Paar	Flüge Juv	pro Paar	Überlebensrate
Künstliche Habitats (Flachteiche, Inseln)	ohne	7	20	22	1.10	1	0.05	0.05
	mit	4	40	59	1.48	16	0.40	0.27
Landwirtschaftlich genutzte Flächen	ohne	3	11	5	0.45	0	0.00	0.00
	mit	6	123	406	3.30	128	1.04	0.32
Riedwiesen	ohne	2	6	0	0.00	0	0.00	-
	mit	2	24	105	4.38	23	0.96	0.22
Flachdächer	-	4	11	45	4.09	6	0.55	0.13

3. Brutverlauf und Massnahmen nach Brutplatz

Im Folgenden werden die diesjährigen Daten von allen bekannten Brutplätzen des Kiebitzes in der Schweiz und im grenznahen Ausland aufgeführt. Berücksichtigt werden dabei alle Standorte, an welchen in den letzten fünf Jahren (2011-2015) mindestens einmal eine Brutansiedlung ($AC \geq 5$) erfolgte (vgl. Tab. 1). Erwähnt werden auch ausgeführte Fördermassnahmen.

3.1. Flachsee / Unterlunkhofen AG

Melder: Alois Huber, Patrick Schmid und ornitho.ch-Melder

Zur Brutzeit wurden bis zu 10 Altvögel am Flachsee beobachtet, darunter befanden sich aber wohl auch Nichtbrüter. In der ersten Brutphase hat der hohe Wasserstand zu Brutabbrüchen geführt. In der ersten Aprilhälfte wurde mind. 1 Nest festgestellt, zwischen dem 18. und dem 26. April dann bis zu 4 frisch geschlüpfte Pulli. Am 27. April wurde ein Jungvogel von einer Rabenkrähe erbeutet, am Folgetag konnten keine Pulli mehr festgestellt werden. Ende April/Anfang Mai und Anfang Juli konnte wiederum je ein Nest festgestellt werden, am 28. Juni dann 2-3 A-Pulli. Danach gab es keine Beobachtungen mit Bruthinweis mehr. Wir gehen von 3 Brutpaaren am Flachsee aus. Es sind mit Sicherheit keine Jungvögel flügge geworden. Grund dafür ist wohl neben Wasserstandsschwankungen der hohe Prädationsdruck (Rabenkrähe, ev. Mittelmeermöwe).

Spezifische Fördermassnahmen für den Kiebitz wurden keine ergriffen.

3.2. Stille Reuss & Studweid / Rottenschwil AG

Melder: Arthur Ingold und ornitho.ch-Melder

Zur Brutzeit hielten sich bis zu 6 Individuen (3 Paare) an der Stillen Reuss auf. Um Mitte April wurden mindestens 2 gleichzeitig bebrütete Nester gezählt, am 26. April konnte dann ein frisch geschlüpfter Jungvogel beobachtet werden. Dieser blieb danach leider verschollen. In der zweiten Maihälfte gab es wiederum 2 bebrütete Nester. Am 6. Juni gelang die Beobachtung von 4 frisch geschlüpften Pulli, am Folgetag wurden noch 3 gesehen. Letztmals wurden am 17. Juni Warnrufe von Altvögeln gemeldet, welche auf Brutaktivitäten hindeuten. Es kann davon ausgegangen werden, dass keine Jungvögel flügge geworden sind. Grund für den ausbleibenden Bruterfolg sind wohl vor allem Prädatoren. Im Innenbereich des Gebiets zieht fast jedes Jahr ein Fuchs seinen Nachwuchs auf. Dazu wird die Stille Reuss von Mittelmeermöwen und verschiedenen Greifvogelarten frequentiert. Ein grosszügiges Einzäunen des Brutareals wurde mit Interessevertretern aus Naturschutz, Unterhalt und Jagd diskutiert, aber aus Rücksicht auf die lokale Rehpopulation verworfen.

Um den Pioniercharakter zu erhalten, wird eine Fläche jeweils im Herbst/Winter maschinell aufgewühlt. Diese Massnahme kommt auch dem Kiebitz zugute, zumindest während der Ansiedlungsphase.

3.3. Schoren Schachen & Maschwander Allmend / Mühlau AG & Hünenberg ZG

Melder: Alois Huber, Patrick Schmid und ornitho.ch-Melder

In der ersten Aprilhälfte wurden im Schoren Schachen bis zu 2 Kiebitzpaare mit Revierverhalten festgestellt. Vermutlich wechselten sie anschliessend in die Maschwander Allmend, wo Ende April auf einem brachliegenden Acker zuerst 2 Nester, ab dem 11. Mai dann mind. 4 Nester bebrütet wurden. Die bis zu 11 anwesenden Altvögel lassen auf mindestens 5 Brutpaare schliessen. Trotz Meldung an den Bewirtschafter wurde während der Inkubationszeit ohne Vorwarnung Mais eingesät. Am 24. Mai konnten trotzdem 2 frisch geschlüpfte Pulli beobachtet werden, am 30. Mai noch ein einzelner. Kurze darauf wurde der Acker vom Bewirtschafter überraschend umgebrochen, in der Folge gab es keine Meldungen mehr. Es sind mit Sicherheit keine Jungvögel flügge geworden.

In der Maschwander Allmend wurden keine spezifischen Massnahmen zur Förderung der Kiebitze umgesetzt. Der Bewirtschafter wurde informiert. Die Inselbereiche im Schoren Schachen werden zur Offenhaltung jährlich gepflegt.

3.4. Fraubrunnenmoos / Fraubrunnen BE

Melder: Hans Peter Althaus. Verschiedene Organisationen sind im Kiebitzprojekt Fraubrunnenmoos involviert: Berner Ala, Stiftung Bufo, Amt für Naturförderung des Kantons Bern, SVS/BirdLife Schweiz, Ala Schweiz und Schweizerische Vogelwarte.

Der Brutbestand im Fraubrunnenmoos hat auch dieses Jahr wieder leicht zugenommen. Maximal wurden am 7. , 9. und 10. April 22 bebrütete Nester gezählt. Am 16. April konnten

erstmalig 3 frisch geschlüpfte Pulli beobachtet werden, am 19. April waren es dann 11 A-Pulli aus 3 verschiedenen Familien und am 24. April mind. 15 A-Pulli aus 6 Familien. Am 27. April waren die meisten Kiebitze verschwunden, es konnten nur noch 6 A-Pulli (2 Familien) und 4-5 Bruten gezählt werden. Verantwortlich ist vermutlich ein unbekannter Prädator, möglicherweise ein Hermelin oder die Schleiereule, welche zu dem Zeitpunkt in einer benachbarten Scheune 3-wöchige Junge hatte. Hinzu kam wenige Tage später noch ein Hochwasser. Nur 2 Jungvögel überlebten und waren Ende Mai flügge. Am 12. Mai wurden noch 3 bebrütete Nester auf den für den Kiebitz hergerichteten Flächen festgestellt, hinzu kamen 11 Nester auf den benachbarten, nicht eingezäunten Kulturlandflächen, vermutlich alles Ersatzbruten. Hier konnten am 29. Mai noch zwei frisch geschlüpfte Jungvögel beobachtet werden, die aber danach verschwanden. Auf der Kiebitzfläche konnten hingegen ab dem 14. Juni nochmals A-Pulli beobachtet werden (mind. 2), am 6. Juli wurden 5 B+-Pulli in einer Wiese nördlich des Schutzgebiets festgestellt. Ein abruptes Ende der Kiebitzbeobachtungen liess aber darauf schliessen, dass davon wohl keines flügge wurde.

Die jährlichen Massnahmen zum Erhalt des Pioniercharakters der Ruderalfläche und für den Nesterschutz sind im Bericht 2012 detailliert aufgeführt und wurden auch dieses Jahr im selben Rahmen weitergeführt (Schwarzenbach 2012). Es wurde wiederum ein Litzenzaun eingesetzt.

3.5. Hechtenloch / Rubigen BE

Melder: Mario Böni, Ruedi Christen, Markus Krähenbühl, Michael Straubhaar und ornitho.ch-Melder

Mitte April hielten sich 2 Paare mit Balzverhalten im Hechtenloch auf. Ab Ende April konnten dann immer wieder Kiebitze auf einem Sonnenblumenacker in der Umgebung des Hechtenlochs beobachtet werden. Mitte Mai wurden dort 4 Nester mit je 4 Eiern entdeckt und bis zu 7 Altvögel beobachtet. Im Hechtenloch selber gab es keine Hinweise auf Gelege. Es ist anzunehmen, dass die Altvögel zwischen den beiden Standorten hin und her pendelten; wir gehen deshalb von total 4 Brutpaaren aus. 2 Gelege wurden vermutlich vom Fuchs geplündert. Am 2. Juni wurden beim Sonnenblumenacker 2 Familien mit 2 bzw. 1 Pulli gemeldet, am Folgetag nur noch ein einzelner Jungvogel. In der Folge blieben Beobachtungen mit Brutverhalten aus, es sind wohl keine Jungvögel flügge geworden.

Die Gelege wurden markiert und vom Bewirtschafter grossräumig umfahren, zusätzlich wurde ein nahegelegener Feldweg für Spaziergänger gesperrt. Auf einen Elektrozaun wurde verzichtet, weil sich im Gebiet viele Hasen aufhalten. In Hinsicht auf die kommenden Jahre werden Lösungen mit den Bewirtschaftern gesucht, u.a. ist eine Rotationsbrache geplant.

3.6. Bärmatte / Hindelbank BE

Melder: Samuel Bachmann (Stiftung Bufo) und ornitho.ch-Melder

Während der Brutsaison hielten sich bis zu 5 Altvögel auf der Bärmatte auf. Ende April wurde ein erstes Nest entdeckt, Anfang Mai ein zweites. Wir gehen von 2 Brutpaaren aus, die beiden Weibchen teilten sich dabei ein Männchen. Das erste Nest befand sich auf der Insel und war daher relativ sicher vor Bodenprädatoren. Das zweite Nest wurde eingezäunt. Ende Mai sind 4

Küken pro Nest geschlüpft. Von der Insel-Brut wurden 3 Jungvögel flügge. Damit gab es erstmals eine erfolgreiche Brut auf der Bärmatte.

Abgesehen von der Einzäunung eines der beiden Gelege wurden keine spezifischen Schutzmassnahmen für den Kiebitz ergriffen.

3.7. Wengimoos / Wengi BE

Melder: Daniel Friedli und ornitho.ch-Melder

Anfang Saison hielten sich 3 Kiebitzpaare im Wengimoos auf. Sie zeigten intensives Revierverhalten. Anfang April konnten 2 Nester lokalisiert werden, danach gab es aber vermutlich einen Gelegeverlust. Anfang Mai wurde wiederum ein Nest entdeckt, vermutlich vom dritten Paar, es könnte sich aber auch um ein Ersatzgelege gehandelt haben. Auch dieses wurde aber nach einigen Tagen aufgegeben. In der Folge konnten keine Brutaktivitäten mehr festgestellt werden. Die Gründe für das Scheitern sind unklar, in Frage kommen Störungen durch die vielen anwesenden Fotografen und Ornithologen oder Prädation. Es wurde regelmässig ein Wiesel auf der Fläche gesichtet. Im Mai wuchs zudem die Vegetation recht schnell auf.

Spezifische Fördermassnahmen für den Kiebitz wurden dieses Jahr keine ergriffen. Die vorgesehene Abschürfung kleiner Flächen zugunsten des Kiebitzes konnte wegen Schnee und grosser Nässe vor Saisonbeginn nicht durchgeführt werden. Die Abschürfung soll nun im Hinblick auf die nächste Saison schon diesen Herbst durchgeführt werden. Zudem wird die Berner Ala, welche einen grossen Teil des Wengimoos besitzt und für den Unterhalt zuständig ist, über eine Einzäunung diskutieren.

3.8. Bellechasse – Kerzersmoos FR/BE

Melder: Stephan Strebel und ornitho.ch-Melder

Nach der letztjährigen Neuansiedlung bei Bellechasse liessen sich hier 2015 mindestens 12 Kiebitzpaare nieder. Im April wurde zuerst die Fläche Hinderem Horn besiedelt, gleichzeitig siedelten sich 1-2 Paare auf einem Acker bei der Krümli an; letztere verschoben sich vermutlich später ebenfalls nach Hinderem Horn. Im Mai wurde dann auch eine Fläche beim benachbarten Pré-au-Boeuf besiedelt (die Flächen Hinderem Horn und Pré au Boeuf sind durch einen Kanal, den „Grand Canal“, getrennt). Um den 11. Mai schlüpften die ersten Pulli. Maximal konnten am 3. Juni 3 Nester und 4 Familien bei Hinderem Horn sowie 3 Nester und 2 Familien bei Pré au Boeuf beobachtet werden, die Familien wechselten teilweise zwischen den beiden Flächen hin und her. Von den sicher 17 (vermutlich mehr) geschlüpften Jungvögeln erreichten mindestens 3 das flugfähige Alter.

Bei Hinderem Horn führte der SVS/BirdLife Schweiz unter Zusammenarbeit mit den Anstalten Bellechasse und verschiedenen lokalen Schutzorganisationen Fördermassnahmen zugunsten des Kiebitzes aus. So wurde der Mais auf einem Acker später eingesät und die Fläche mit einem Elektrozaun vor Bodenprädatoren geschützt. Eine gestaffelte Mahd schaffte ein ideales Mosaik von Nahrungs- und Deckungsflächen.

3.9. Auried / Kleinbösing FR

Melder: Anton Kilchör und ornitho.ch-Melder

Während der Brutzeit hielten sich bis zu 3 Weibchen und 2 Männchen im Gebiet auf. Wir gehen von 3 Brutpaaren aus. Am 8. April wurde ein erstes Nest entdeckt, kurz darauf ein zweites. Die erste Brut schlüpfte am 3. Mai, in der Folge konnten bis am 18. Mai 4 Pulli beobachtet werden, am 22. Mai noch 2. Danach blieben die Pulli verschollen. Das zweite Gelege schlüpfte wohl nicht. Eine dritte Brut wurde in der ersten Maihälfte nach wenigen Tagen abgebrochen. Am 31. Mai wurde dafür ein Ersatzgelege entdeckt, die Jungvögel schlüpften Ende Juni. Am 26. Juli konnten noch 2 B+-Pulli beobachtet werden, mindestens eines davon wurde später flügge. Der Hauptgrund für den mässigen Bruterfolg ist mit Sicherheit der hohe Prädationsdruck (insbesondere durch den Fuchs).

Spezifische Fördermassnahmen für den Kiebitz wurden keine ergriffen.

3.10. Mouilles / Anières GE

Melder: Christian Meisser

2015 gab es wiederum keine Hinweise auf eine Brutansiedlung (letztes Vorkommen 2013).

3.11. Isola / Bregaglia GR

Melderin: Claudia Müller (Schweizerische Vogelwarte), Matthias Ernst

Am 18. Juni wurde vom Fischereiaufseher in Isola am Silsersee auf 1800 m ein Kiebitz gemeldet. Das Gebiet wird zu dieser Jahreszeit nicht regelmässig überwacht. Noch gleichentags erfolgte durch Mitarbeiter der Schweizerischen Vogelwarte eine kurze Kontrolle. Die Anwesenheit eines männlichen Kiebitzes konnte bestätigt werden. Bei Annäherung zeigte er Warn- und Verleitverhalten. Das Habitat (teilweise sumpfige Weide mit Wassergräben) schien grundsätzlich geeignet für eine Brutansiedlung, weitere Vögel konnten aber nicht festgestellt werden und konkretere Bruthinweise gab es nicht. Kontrollen an den Folgetagen blieben erfolglos. Wir gehen von 0 Brutpaaren aus, empfehlen aber, den Standort in den kommenden Jahren im Auge zu behalten.

3.12. Wauwiler Ebene LU

Melderin: Petra Horch (Schweizerische Vogelwarte)

Die bedeutendste Kiebitzkolonie der Schweiz erzielte 2015 mit 60 Brutpaaren einen Höchststand (Vorjahr: 56 Paare). Insgesamt wurden 86 Erst- und Ersatzgelege entdeckt, daraus schlüpften knapp 250 Jungvögel. 7 Gelege wurden verlassen, 7 prädiert und 3 überschwemmt. Es wurden 76 Jungvögel flügge (1,27 pro Brutpaar; Vorjahr: 0,59 pro Brutpaar). Damit verlief die Saison sehr erfreulich.

Die Fördermassnahmen wurden in der Wauwiler Ebene in gewohntem Umfang weitergeführt. Dazu gehören u.a. Sonderflächen im Rahmen eines Vernetzungsprojektes und Elektrozäune, womit Gelege und nahrungssuchende Familien vor Bodenprädatoren geschützt werden (2015

insgesamt 13,5 ha eingezäunte Fläche). Die Kiebitzkolonie wird zudem während der ganzen Brutsaison von Praktikanten und Feldmitarbeitern überwacht und die meisten Jungvögel werden beringt.

Weitergehende Informationen zur Kiebitzsaison 2015 im Wauwiler Moos sind im entsprechenden Jahresbericht zu finden (<http://www.vogelwarte.ch/artenforderung-kiebitz.html>).

3.13. Ostergau / Willisau & Grosswangen LU

Melder: Pius Kunz

Das Gebiet wurde nur zu Beginn der Saison kurzfristig besiedelt. Ab dem 1. April wurde ein wahrscheinliches Gelege bebrütet, am 12. April zwei. Wir gehen von zwei Brutpaaren aus. Die letzte Kiebitzbeobachtung erfolgte einen Tag später, danach verliessen die Vögel das Gebiet.

Spezifische Fördermassnahmen für den Kiebitz wurden keine ergriffen.

3.14. Flachdächer ALSO AG / Emmen LU

Melderin: Irene Abt, Rösly Wirz-Feuz, Reto Spaar

Dieses Jahr haben sich 5 Kiebitzpaare auf den Flachdächern der ALSO AG angesiedelt (5 W / 3 M). Mitte April schlüpften die ersten Jungvögel, am 23. April wurden 4 jungführende Familien mit mind. 11 Pulli gezählt, 1 Gelege wurde noch bebrütet. Ende April wurde von einer Passantin ein Küken am Boden neben den ALSO-Gebäuden gefunden. Es wurde auf einer benachbarten Pferdeweide mit einem warnenden Altvogel zusammengeführt, konnte in der Folge aber nicht mehr beobachtet werden. Von den Erstbruten sind 3 Jungvögel flügge geworden. Mitte Mai wurden vier Ersatzgelege entdeckt. Anfang Juni schlüpften insgesamt 12 Pulli aus den Ersatzgelegen, ein Weibchen war weiterhin am Brüten. Danach wurden Beobachtungen durch die hohe Vegetation erschwert. Anfang Juli gelang aber die Feststellung von 3 flüggen und mind. 3 B+-Jungen auf den Dächern, am 13. Juli wurden dann 6 flügge Jungvögel beobachtet. 3 davon stammten sicherlich noch aus den Erstbruten oder waren zugewanderte Vögel. Wir können aber davon ausgehen, dass insgesamt 6 Jungvögel flügge geworden sind.

Dach C wurde dieses Jahr nicht mehr gemäht / gejätet. Die Teiche auf den Dächern A und B wurden bei Bedarf mit Wasser gefüllt, auf Dach C wurde eine Wasserschale zur Verfügung gestellt. Näheres zur Kiebitzsaison auf den ALSO-Dächern kann unter www.kiebitzbeobachtungen.blogspot.ch nachgelesen werden.

3.15. Flachdach Möbel Egger / Eschenbach LU

Melderin: Irene Abt

2015 gab es wie im Jahr zuvor keine Hinweise auf eine Brutbesiedlung (letzte Ansiedlung 2012).

3.16. Joner Allmend / Rapperswil-Jona SG

Melder: Andreas Täschler

2015 gab es keine Hinweise auf eine Brutbesiedlung im Gebiet der Joner Allmend.

3.17. Grenchner Witi / Selzach SO

Melder: Walter Christen und ornitho.ch-Melder

Erstmals seit 2009 gab es wieder eine Brutansiedlung in der Aareebene. Ab Mitte April hielten sich zuerst 1, später 2 Brutpaare auf der Aareinsel bei Altreu auf. Mindestens 1 Paar brütete kurze Zeit. Leider wurde das Gelege Ende April vom Hochwasser zerstört, danach blieben weitere Beobachtungen aus.

Spezifische Fördermassnahmen für den Kiebitz wurden keine ergriffen und sind auch keine vorgesehen, der Aufwand für eine Offenhaltung wäre zu gross. Zudem wird die Insel im Frühjahr regelmässig überschwemmt. Die Pflegemassnahmen sind auf Zielarten wie Zwergdommel, Wasserralle und Rohrammer ausgerichtet.

3.18. Nuoler Ried / Wangen SZ

Melder: Andreas Kundela und Team, Leo Hüppin / Projekt der Stiftung Frauenwinkel in Zusammenarbeit mit dem kantonalen Amt für Natur, Jagd und Fischerei und SVS/BirdLife Schweiz.

Im Nuoler Ried liessen sich 2015 14 Brutpaare nieder, 3 mehr als im Vorjahr. Insgesamt gab es 18 Gelege, es ist also von 4 Ersatzgelegen auszugehen. Gebrütet wurde auf 4 verschiedenen Flächen, auf der Ziegelwies (Riedfläche), auf einer Buntbrache und auf 2 Ackerflächen. Mind. 68 Jungvögel schlüpften, davon erreichten sicher 19 das flugfähige Alter.

Das Kiebitzförderprojekt wurde dieses Jahr weitergeführt. Die Population wurde von Zivildienstleistenden und freiwilligen Beobachtern überwacht. Folgende Massnahmen wurden durchgeführt: Aufstellen von Schutzzäunen gegen Prädatoren, Begleiten von landwirtschaftlichen Arbeiten auf den Brutflächen, landwirtschaftliche Massnahmen wie Stehenlassen von Altgrasstreifen oder Herrichten von offenen Flächen und Öffentlichkeitsarbeit. Details zu den Massnahmen und zum Brutverlauf sind im Jahresbericht „Kiebitzförderung“ der Stiftung Frauenwinkel nachzulesen.

3.19. Frauenwinkel / Freienbach SZ

Melder: Andreas Kundela und Team, Leo Hüppin / Projekt der Stiftung Frauenwinkel in Zusammenarbeit mit dem kantonalen Amt für Natur, Jagd und Fischerei und SVS/BirdLife Schweiz.

Im Frauenwinkel verdoppelte sich der Brutbestand von 5 Brutpaaren im Vorjahr auf 10 Paare. 9 Gelege wurden im Üsser Sack entdeckt, ein weiteres Gelege gab es vermutlich im Inner Sack. Die ersten Gelege schlüpften in der zweiten Aprilhälfte, insgesamt schlüpften mind. 37 Pulli. Im Üsser Sack wurden letztmals Anfang Juni Altvögel mit Brutverhalten festgestellt. Die meisten

Jungvögel verschwanden oder konnten wegen der aufkommenden Vegetation nicht mehr beobachtet werden. Eine Familie wanderte vermutlich in den Inner Sack ab. Im Inner Sack wurden insgesamt mind. 4 Jungvögel flügge.

Auch hier wurde das Kiebitzförderprojekt dieses Jahr weitergeführt. Die Population wurde von Zivildienstleistenden und freiwilligen Beobachtern überwacht. Folgende Massnahmen wurden durchgeführt: Aufstellen von Schutzzäunen gegen Prädatoren, Begleiten von landwirtschaftlichen Arbeiten auf den Brutflächen und Öffentlichkeitsarbeit. Details zu den Massnahmen und zum Brutverlauf sind im Jahresbericht „Kiebitzförderung“ der Stiftung Frauenwinkel nachzulesen.

3.20. Ressudens-Dessous / Grandcour VD

Melder: Pascal Rapin

Wie im Vorjahr gab es auch 2015 keine Hinweise auf eine Brutansiedlung in der Broyeebene (hier letztmals 2013).

3.21. Grancy VD

Melder: ornitho.ch-Melder

2015 gab es wiederum keine Hinweise auf eine Brutansiedlung. Letztmals kam es 2012 zu Brutbeobachtungen.

3.22. Les Barges / Vouvry VS

Melder: Norbert Jordan und Jacqueline Vannay

In Vouvry (Savorat) hat sich der Brutbestand im Vergleich zum Vorjahr auf 4 Paare verdoppelt. Insgesamt schlüpften wohl 16 Pulli (4 pro Gelege). Ende Mai drang ein Fuchs in die Umzäunung ein und erbeutete mindestens 6 Jungvögel. Ein Paar tätigte in der Folge eine Ersatzbrut. Gegen Ende der Saison wanderten die Familien weit umher und waren in der schnell aufwachsenden Vegetation schwierig zu verfolgen. Etwa 8 Jungvögel erreichten das flugfähige Alter.

2015 wurden in Zusammenarbeit mit der Aussenstation Wallis der Schweizerischen Vogelwarte wiederum Schutzzäune gegen Prädatoren aufgestellt. Die Akzeptanz der Massnahmen bei den Bewirtschaftern ist gut, sie sollen im kommenden Jahr weitergeführt werden.

3.23. Choller & Flachdächer / Zug, Steinhausen & Cham ZG

Melder: Nathalie Baumann (ZHAW), Leo Speck und ornitho.ch-Melder

Anfang April wurde auf dem Flachdach Sennweid 44 in Steinhausen ein Gelege mit 4 Eiern entdeckt. Die Jungvögel schlüpften um Mitte April, wurden aber kurz danach vermutlich durch Krähen erbeutet. Im Mai tätigte das Paar ein Ersatzgelege auf dem Flachdach von Coop Bau & Hobby in Cham. Anfang Juni wurde auf dem Dach mind. 1 frisch geschlüpfter Jungvogel beobachtet. Am 20. Juni fand dann eine Passantin einen Jungvogel auf der Strasse neben dem

Gebäude. Es wurde in die Pflegestation nach Sempach gebracht. Hinweise auf weitere Brutpaare in der Umgebung gab es nicht.

3.24. Flachdächer Rotkreuz-Bösch / Risch & Hüenberg ZG

Melderin: Agnes Brosy (ZHAW)

Auf den beiden Flachdächern Bösch 41 und Bösch 82 hielten sich während der Brutzeit 3 Weibchen und 3 Männchen auf, eines der Männchen pendelte dabei zwischen den beiden Dächern hin und her. Auf Bösch 41 wurden am 23. April 2 jungführende Familien mit jeweils 4 A-Pulli beobachtet. Diese verschwanden kurz darauf. Ab dem 7. Mai wurden 2 Ersatzgelege bebrütet. Ob diese schlüpften, ist wegen einer Beobachtungslücke nicht bekannt. Sicher ist aber, dass keine Jungvögel überlebten. Am 12. Juni und an den Folgetagen wurden keine Brutaktivitäten mehr festgestellt. Auf Bösch 82 wurde ab Mitte April 1, ab Ende April dann noch ein zweites Gelege bebrütet, Ein skelettierter A-Pullus, welcher Ende Juni neben dem Gebäude gefunden wurde, könnte aus einer von diesen Bruten stammen, weitere Hinweise auf Jungvögel gab es nicht. Ende Mai/Anfang Juni wurden dann zwei Ersatzgelege getätigt. Anfang Juli fand der Restaurantbetreiber bei Bösch 82 einen Jungvogel (vermutlich A) in der Wiese vor dem Gartensitzplatz und fütterte ihn. In der Folge wurde er nicht mehr beobachtet. Das zweite Ersatzgelege schlüpfte in der ersten Julihälfte, ab Mitte Juli konnten aber auf Bösch 82 keine Kiebitze mehr beobachtet werden.

Merkwürdigerweise wurden in der ersten Maihälfte auf den beiden Dächern zeitweise 4 Nester gleichzeitig bebrütet (von den 3 Weibchen und einem Männchen). Trotzdem gehen wir von 3 Brutpaaren aus.

Spezifische Fördermassnahmen für den Kiebitz wurden keine ergriffen.

3.25. Flachdach Pflegeheim / Baar ZG

Melderin: Nathalie Baumann (ZHAW)

2015 gab es wiederum keine Hinweise auf eine Brutbesiedlung (letzte Ansiedlung 2011).

3.26. Winkler Allmend / Winkel ZH

Melder: Anna Bérard, Patric Kubli, Claudio Lotti, Martin Preiswerk, Urs Sulger

Während der Brutsaison hielten sich in der Grabenwis 4 Weibchen und ein Männchen auf. Ab Anfang April wurde das erste Nest bebrütet, ab Mitte April dann 4. Alle Gelege schlüpften zwischen dem 1. und dem 20. Mai. Von Nest 1 wurden 2 Jungvögel flügge, sie verliessen das Gebiet bereits Anfang Juni. Von den anderen Gelegen wurden 1, 3 und 2 Pulli flügge, die letzten gegen Ende Juni. Nach dem letztjährigen Totalausfall verlief die diesjährige Saison in Winkel also sehr erfolgreich, pro Brutpaar wurden 2 Jungvögel flügge.

Das Brutareal wurde in der zweiten Märzhälfte grossräumig umzäunt, alle späteren Neststandorte befanden sich innerhalb der Umzäunung. Weitere Fördermassnahmen wurden nicht ergriffen.

3.27. Gossauer Ebene / Gossau ZH

Melder: Werner Irminger, Gaby Keller, Rosmarie Krienbüel, Claudio Lotti, Walter Mosimann, Hugo Obrist, Martin Rosenberger, Richard Spoerri, Verena Umiker, Mathias Villiger / Im Gossauer Riet läuft ein Förderprojekt für Kiebitze unter der Leitung von ZVS/BirdLife Zürich und mit Unterstützung der Fachstelle Naturschutz Kanton Zürich. Das Projekt wird ausserdem unterstützt von der Gemeinde Gossau (Werkhofeinsätze).

Auf dem Tirbel gab es zwischen Ende März und Ende April/Anfang Mai 10 Erstgelege. 3 davon wurden aufgegeben. In der Folge gab es 3 Ersatzgelege, wovon eines scheiterte. Die ersten Jungvögel schlüpfen am 20. April. Trotz Abschreckungsmassnahmen (Aufspannen von Baubändern) siedelte sich auch auf dem nahegelegenen Flachdach der Firma Meier wiederum ein Paar an, die 4 Pulli schlüpfen Ende April. Am 5. Mai wurden sie eingefangen und auf den Tirbel umgesiedelt. Nach einer kurzen Verwirrungsphase wurden sie dort von den Altvögeln wieder betreut, wahrscheinlich erreichten in der Folge mehrere Jungvögel dieser Brut das flugfähige Alter. Dank dem gut organisierten Beobachtungsteam konnte die Entwicklung der meisten Bruten verfolgt werden. Aus den Erst- und Ersatzbruten (inkl. Flachdachbrut) wurden mind. 20 Jungvögel flügge, was einer hervorragenden Quote von 1,8 Juv. pro Brutpaar entspricht.

Der Tirbel wurde zu Beginn der Saison grossräumig umzäunt. Erstmals wurde der Elektrozaun über einen Spannungswandler direkt an das Stromnetz angeschlossen, um einen Spannungsabfall zu verhindern. Alle Gelege auf dem Tirbel wurden nach deren Entdeckung markiert. Bewirtschaftungseingriffe auf dem Tirbel wurden jeweils von freiwilligen Mitarbeitern des Kiebitzprojektes begleitet.

3.28. Oerlinger Ried / Kleinandelfingen ZH

Melder: Steffen Gysel

2015 siedelten sich keine Kiebitze im Oerlinger Ried an. Letztmals gab es hier 2014 eine (erfolglose) Brutansiedlung.

3.29. Neeracherried / Neerach ZH

Melder: Stefan Heller und Team (BirdLife-Naturzentrum Neeracherried)

Während der Brutsaison wurden auf der Beweidungsfläche maximal 9 Altvögel beobachtet, darunter 4 balzende Männchen. Wir gehen von 4 Brutpaaren aus. Im Mai wurden 2 Nester entdeckt, beide wurden aber nach kurzer Zeit aufgegeben. Die Gründe für den ausbleibenden Bruterfolg sind unklar, in Frage kommt ein hoher Prädationsdruck (es wurden mehrmals Füchse auf der Fläche beobachtet) oder Störungen durch die anwesenden Rinder. Ab Mitte Juni hielten sich etliche zugeflogene Jungvögel im Gebiet auf.

Spezifische Fördermassnahmen für den Kiebitz wurden keine ergriffen.

3.30. Flughafen Kloten ZH

Melder: Irma Götsch, Cris Krebsler, Werner Loosli, Martin Weggler

Auf dem Flachdach Bereitstellungsgebäude siedelten sich 2 Brutpaare an. Am 24. April konnte dort eine Familie mit 3 B-Pulli beobachtet werden, ein Nest wurde gleichzeitig noch bebrütet. Über das weitere Schicksal der Bruten liegen uns leider keine Daten vor. Auf dem Flachdach Fracht Ost hielt sich am 9.4. mind. 1 Ind. auf, das Dach wurde später nicht mehr überwacht. Die anderen Standorte auf dem Flughafengelände (Spiegelfläche, Klotener Ried) waren 2015 nicht besiedelt. Die Spiegelfläche wurde baulich verändert und ist vermutlich nicht mehr attraktiv für Kiebitze.

3.31. Lützelsee / Hombrechtikon ZH

Melderin: Esther Glaus und ornitho.ch-Melder

Erstmals seit 2010 gab es wieder eine Brutansiedlung am Lützelsee. In der zweiten Aprilhälfte wurden bis zu 4 Altvögel mit Revierverhalten beobachtet, wir gehen deshalb von 2 anwesenden Brutpaaren aus. Das Gebiet ist schlecht einzusehen, aufgrund des Verhaltens ist aber von mind. einem Gelege auszugehen. Leider gab es keinen Bruterfolg. Ab Ende Mai wurden keine Kiebitze mehr im Gebiet gesichtet.

Spezifische Fördermassnahmen für den Kiebitz wurden keine ergriffen.

3.32. Flachdach Skyguide / Dübendorf ZH

Melder: Stefan Eng

2015 gab es wiederum keine Hinweise auf eine Brutansiedlung (letzte Ansiedlung 2011).

3.33. Brutvorkommen im grenznahen Ausland

3.33.1. Vorarlberger Rheintal (A)

Melderin: Anne Puchta

Im Vorarlberger Rheintal verlief die Brutsaison äusserst erfreulich. Insgesamt brüteten 53-54 Kiebitzpaare, zwischen 96 und 98 Kiebitze wurden flügge (1,8 Juv/BP). Auf sechs für den Kiebitz besonders wichtigen Äckern im nördlichen und südlichen Schweizer Ried konnte mit den betroffenen Landwirten erstmals eine Bewirtschaftungsruhe vom 10. März bis zum 10. Mai vereinbart werden. Die durch den Nutzungsverzicht entstandenen Ertragseinbussen konnten über den ÖPUL (Österreichisches Programm für umweltgerechte Landwirtschaft) bzw. den Naturschutzfonds finanziell ausgeglichen werden. Die Äcker waren im Herbst umgepflügt worden und lagen somit bis Mitte Mai brach. Wie in früheren Jahren auch, wurden einzelne Kiebitznester markiert, damit sie beim Bearbeiten des Ackers ausgespart werden konnten. Elektrozaune als Schutz vor Prädatoren wurden keine eingesetzt, aber die lokale Fuchspopulation wird stark bejagt.

3.33.2. Hellhof, Saint-Louis (F)

Melder: Raffael Aye und ornitho.ch-Melder

In der ersten Aprilhälfte hielt sich ein Kiebitzpaar im Hellhof auf, Brutaktivitäten wurden aber keine gemeldet.

3.33.3. Petite Camargue alsacienne / Rosenau (F) und Märkt (D)

Melder: ornitho.ch-Melder

Im Bereich der Oberen und Unteren Au hielten sich während der Brutsaison bis zu 7 Altvögel auf, also vermutlich mind. 3 Paare. Am 10. Juni wurden dort 2 frisch geschlüpfte Jungvögel beobachtet, am 25. Juli 3 flügge. Letztere könnten aber zugeflogen sein. Zusätzlich hielten sich Mitte April 2 Paare mit Brutverhalten bei Märkt auf Deutscher Seite auf.

3.33.4. Wollmatinger Ried & Reichenau (D)

Melder: Stefan Werner

Im Frohnried nahe Hegne gab es 2 Bruten, welche jedoch aufgegeben wurden. Auf der Reichenau waren Mitte Juni 2-3 Brutpaare anwesend (bei Mittelzell), vermutlich waren sie ebenfalls erfolglos.

3.33.5. Radolfzeller Aachried (D)

Melder: Stefan Werner

Anfang Saison waren 3 Brutpaare auf Äckern anwesend, vermutlich blieben die Bruten aber erfolglos.

3.33.6. Binningen Landeplatz & See (D)

Melder: ornitho.ch-Melder

Am 26. April wurden aus diesen beiden Gebieten wenige Kilometer von der Schweizer Grenze entfernt total 6 Paare mit Revierverhalten gemeldet.

3.33.7. Hilzingen (D)

Melder: ornitho.ch-Melder

Anfang Juni wurden an diesem Standort unweit der Schweizer Grenze 9 Altvögel und mind. 1 bebrütetes Nest gemeldet.

3.33.8. Ruggeller Riet (FL)

Melder: ornitho.ch-Melder

Im Ruggeller Riet brütete 2015 ein Kiebitzpaar. Mitte Mai schlüpften 4 Pulli, 2 davon wurden flügge.

4. Zitierte Quellen

Birrer S. & Schmid H. (1989): Verbreitung und Brutbestand des Kiebitzes *Vanellus vanellus* in der Schweiz 1985-1988. Ornithol. Beob 86: 145-154.

Ritschard M. (2014): Kiebitzförderung im Frauenwinkel und Nuoler Ried. Ergebnisbericht 2014. Bericht der Orniplan AG z. Hd. der Stiftung Frauenwinkel.

Schwarzenbach Y. (2012): Bestand und Bruterfolg des Kiebitzes in der Schweiz und Zusammenfassung getroffener Massnahmen zur Artförderung. Ergebnisse 2012. Bericht des Schweizer Vogelschutzes SVS/BirdLife Schweiz.

Schwarzenbach Y. (2010): Bestand und Bruterfolg des Kiebitzes 2007–2010 in der Schweiz und Analyse getroffener Massnahmen zur Artförderung. Bericht des Schweizer Vogelschutzes SVS/BirdLife Schweiz.

Brutbestand Kiebitz Schweiz

Kt	Ort	X	Y	Anzahl Brutpaare (Max.) / Couples nicheurs (max.)															
				00	01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15
AG	Birrfeld / Birr AG	659	254	-	1	2	1	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
AG	Flachsee / Unterlunkhofen AG	670	242	14	12	10	10	15	12	12	10	5	5	7	5	6	5	4	3
AG	Merenschwand Nord / Merenschwand AG	670	235	0	5	0	7	0	0	1	0	0	0	1	0	0	0	0	0
AG	Breite / Aristau AG	670	238	0	4	0	0	0	0	0	0	0	1	4	0	0	0	0	0
AG	Schoren Schachen & Maschwander Allmend / Mühlau AG & Hünenberg ZG	672	232	4	4	2	3	5	5	6	3	3	3	2	2	2	2	3	5
AG	Stille Reuss & Studweid / Rottenschwil & Oberlunkhofen AG	670	240	1	4	3	0	1	1	1	2	3	1	2	4	5	5	4	3
BE	Neumatte / Seftigen BE	606	182	5	-	6	-	-	-	0	-	-	-	-	-	0	0	0	0
BE	Fraubrunnenmoos / Fraubrunnen BE	607	216	5	0	5	4	4	5	5	5	6	8	9	7	12	16	21	22
BE	Bärmatte / Hindelbank BE	607	211	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	1	2
BE	Witzwil / Ins & Gampelen BE	571	204	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
BE/FR	Bellechasse – Kerzersmoos FR / BE	580	205	46	48	13	23	3	0	5	0	3	0	0	0	0	0	2	12
BE	Hechtenloch / Rubigen BE	608	192	-	-	-	-	1	0	0	1	0	0	0	1	2	1	2	4
BE	Büetigen BE	591	217	-	1	-	-	0	0	-	-	-	-	0	-	-	-	0	0
BE	Wengimoos / Wengi BE	596	215	-	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2	3
BE	Schönbrunnen / Rapperwil – Münchenbuchsee– Schüpfen BE	599	209	0	-	1	0	0	1	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0
BE	Flachdächer Shoppyländ Schönbühl / Moosseedorf BE	604	207	-	-	-	-	-	1	1	2	3	2	3	0	0	0	0	0
BE	Salchematt / Uttigen - Uetendorf BE	610	181	-	-	-	2	2	0	-	-	0	-	-	-	-	0	0	0
BE	Thuner Allmend / Thierachern - Thun BE	611	177	0	0	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
FR	Auried / Kleinbörsingen FR	582	194	5	5	3	1	5	3	3	3	3	2	3	2	0	1	2	3
FR	Terrailles / Dompierre FR	565	190	-	0	-	0	-	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0
GE	Mouilles / Anières GE	507	124	-	-	-	-	-	0	-	-	-	0	-	0	0	1	0	0
GE	Sionnet / Meinier GE	507	120	0	0	0	0	1	0	0	2	1	1	1	0	0	0	0	0
JU	Dampfreux JU	575	258	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
LU	Wauwil Ebene LU	643	224	23	8	8	8	13	17	24	27	24	27	38	54	53	54	56	60
LU	Huebermoos / Grosswangen LU	646	219	-	-	-	-	-	0	0	0	5	-	0	0	0	0	-	0
LU	Ostergau / Willisau & Grosswangen LU	645	217	-	-	-	-	-	-	0	0	0	1	0	2	4	4	2	2
LU	Flachdach Möbel Egger / Eschenbach LU	667	219	0	-	0	0	-	0	-	-	-	1	2	2	1	0	0	0
LU	Flachdächer ALSO AG / Emmen LU	665	214	2	1	3	5	-	2	5	4	2	3	2	1	2	3	6	5
OW	Alpnacherried / Alpnach OW	664	200	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
SG	Joner Allmend / Rapperswil-Jona SG	707	231	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	2	0	0	0	0
SG	Kaltbrunner Riet / Uznach – Kaltbrunn SG	717	230	0	0	-	3	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
SG	Riet / Zuzwil SG	727	259	2	-	-	0	-	0	-	-	-	-	-	-	-	0	0	0
SG	Saxerriet / Sennwald SG	755	232	1	2	0	0	0	0	0	0	0	-	-	0	0	0	0	0
SG	Bannriet / Altstätten SG	760	249	1	2	1	-	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
SO	Grenchner Witi / Selzach SO	601	226	-	-	0	0	-	-	0	0	1	0	0	0	0	0	0	2
SZ	Schwyzbrugg / Einsiedeln SZ	695	222	1	-	-	-	0	0	-	-	0	0	-	0	0	0	0	0
SZ	Frauenwinkel / Freienbach SZ	702	229	0	0	0	0	2	3	4	5	4	4	2	1	2	3	5	10
SZ	Nuoler Ried / Wangen SZ	709	229	5	3	0	0	0	0	2	4	4	2	6	3	8	11	11	14
SZ	Breitried / Einsiedeln & Unterberg SZ	705	215	3	-	-	0	-	-	0	0	0	2	0	0	0	0	0	0
SZ	Ägerried / Rothenthurm SZ	694	220	-	0	0	0	0	0	-	0	0	0	0	0	0	0	0	0
SZ	Tuggen SZ	714	228	4	-	-	-	-	2	0	0	0	-	-	-	-	-	-	0
TG	Nussbommer & Hüttwilersee / Hüttwilen & Uesslingen-Buch TG	705	274	-	1	0	0	0	0	8	5	2	0	0	0	0	0	0	0
TG	Wäckinge / Warth-Weiningen TG	709	272	-	0	-	3	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0
TG	Ägelsee / Gachnang TG	707	268	0	0	1	2	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0
TG	Hugiweiher / Frauenfeld TG	707	270	0	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
TG	Pfyn TG	712	272	-	3	2	0	-	0	2	0	0	-	-	-	-	-	-	0
TG	Lanzenneunforn / Herdern TG	712	275	-	0	-	-	5	3	6	0	0	-	-	0	-	-	-	0
VD	Ressudens-Dessous / Grandcour VD	561	190	-	3	0	-	-	0	-	0	0	0	0	0	0	4	0	0
VD	Grancy VD	525	160	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0	-	1	0	0	0
VD	Champmartin / Cudrefin VD	565	199	0	0	1	0	0	0	0	0	-	-	0	0	0	0	0	0
VD	Chablais de Cudrefin / Cudrefin VD	569	202	2	3	5	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
VS	Les Barges / Vouvy VS	559	131	2	1	3	1	0	0	1	0	1	1	3	3	4	2	2	4
ZG	Fraental / Cham ZG	674	229	-	-	-	0	-	0	1	0	0	-	0	-	-	0	0	0
ZG	Choller & Flachdächer / Zug, Steinhausen & Cham ZG	678	226	7	3	4	3	3	4	5	6	4	5	8	6	2	1	0	1
ZG	Flachdach Pflegeheim / Baar ZG	681	227	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	0	0	0	0
ZG	Flachdächer Rotkreuz-Bösch / Risch & Hünenberg ZG	675	223	-	-	-	-	1	-	5	4	5	5	6	5	4	4	3	3
ZH	Neeracherried / Neerach ZH	678	261	1	2	3	6	6	4	3	6	6	4	4	3	2	2	7	4
ZH	Winkler Allmend / Winkel ZH	683	259	3	3	0	-	-	1	1	0	1	2	3	4	5	6	1	4
ZH	Grund / Bachenbülach ZH	682	261	-	-	-	-	0	1	1	0	0	-	-	0	-	0	-	0
ZH	Flughafen Kloten ZH	684	255	-	-	-	-	-	7	8	11	8	6	6	8	3	1	1	2
ZH	Flachdach Skyguide / Dübendorf ZH	691	251	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	0	0	0	0
ZH	Unterer Greifensee / Schwerzenbach & Greifensee ZH	692	247	7	3	0	1	0	1	2	4	2	0	0	0	0	0	0	0
ZH	Nänikon / Uster ZH	695	247	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0
ZH	Gossauer Ebene / Gossau ZH	699	239	-	-	-	-	-	0	0	2	0	0	6	6	4	6	8	11
ZH	Pfäffikersee / Pfäffikon & Wetzikon ZH	701	245	4	4	4	9	10	3	1	2	0	0	0	0	0	0	0	0
ZH	Lützelsee / Hombrechlikon ZH	700	235	0	0	0	0	0	-	-	-	0	2	1	0	0	0	0	2
ZH	Oerlinger Ried / Kleinandelfingen ZH	693	275	4	0	1	2	0	0	0	0	0	1	1	6	5	1	0	0
				156	129	84	94	78	79	114	109	96	88	123	123	126	137	146	181

Farbcodes: Ergänzungen der VoWa (N. Strebel, T. Sattler; Mai 2015)

dunkelrot Angaben aus der Tabelle von Rey

türkis Angaben aus der Tabelle von Van Van (Grundlage für Sattler et al. 2009)

grün Ergänzungen basierend auf den ID-Meldungen (v.a. Oer)

Vorgehen: Keine Kiebitz-Beobachtungen mit AC > 5 im April/Mai, aber mehr als 2 Meldungen anderer Arten im entsprechenden km-Quadrat --> 0er

Bruterfolg Kiebitz Schweiz

Kt	Ort	Anzahl Gelege / Nb de pontes															Anz. Pulli Grösse A / Nb de poussins Grandeur A															Anz. Pulli Grösse B / Nb de poussins Grandeur B															Anz. Pulli Grösse C / Nb de poussins Grandeur C															Flügge C-Pulli pro BP / Jeunes à l'envol par cp														
		07	08	09	10	11	12	13	14	15	07	08	09	10	11	12	13	14	15	07	08	09	10	11	12	13	14	15	07	08	09	10	11	12	13	14	15	07	08	09	10	11	12	13	14	15																														
AG	Flachsee / Unterlunkhofen AG	-	-	7	7	7	7	6	2	3	-	-	11	0	5	4	-	7	6	-	-	4	0	1	-	3	2	0	-	-	2	0	0	0	-	0	0	-	-	0.4	0	0	0	-	0	0																														
AG	Merenschwand Nord / Merenschwand AG	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0																														
AG	Breite / Aristau AG	0	0	1	5	0	0	0	0	0	0	0	-	0	0	0	0	0	0	0	0	-	0	0	0	0	0	0	0	0	-	0	0	0	0	0	0	0	0	-	0	0	0	0	0	0																														
AG	Schoren Schachen & Maschwander Allmend / Mühlau AG & Hünenberg ZG	-	-	4	2	1	2	2	3	4	-	-	2	4	2	-	0	0	2	-	-	-	-	0	0	0	0	0	-	-	-	-	0	0	0	0	0	-	-	-	-	0	0	0	0	0																														
AG	Stille Reuss & Studweid / Rottenschwil & Oberlunkhofen AG	-	-	-	2	4	5	6	3	4	-	-	-	3	2	1	4	4	5	-	-	-	-	0	-	1	0	0	-	-	-	-	0	1	0	0	0	-	-	-	-	0	0.2	0	0	0																														
BE	Fraubrunnenmoos / Fraubrunnen BE	-	-	14	11	8	-	20	21	36	-	-	12	10	4	12	14	29	15	22	-	-	12	10	1	6	9	15	12	7	-	-	12	4	0	6	9	15	12	2	-	-	2	0.5	0	0.86	0.75	0.94	0.57	0.09																										
BE	Bärmatte / Hindelbank BE	0	0	0	0	1	0	0	1	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	8	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	3	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1.5																											
BE/FR	Bellechasse – Kerzersmoos FR / BE	0	3	0	0	0	0	0	2	14	0	-	0	0	0	0	0	0	14	0	-	0	0	0	0	0	0	14	0	-	0	0	0	0	0	0	0	3	0	-	0	0	0	0	0	0	0	0.25																												
BE	Hechtenloch / Rubigen BE	-	-	0	0	2	1	1	1	4	-	-	0	0	0	0	3	3	2	3	-	-	0	0	0	0	-	0	1	0	-	-	0	0	0	2	0	0	0	0																																				
BE	Wengimoos / Wengi BE	0	0	0	0	0	0	0	2	3	0	0	0	0	0	0	0	0	6	0	0	0	0	0	0	0	0	3	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1																											
BE	Schönbrunnen / Rapperswil – Münchenbuchsee – Schüpfen BE	0	-	0	0	0	0	0	0	0	0	-	0	0	0	0	0	0	0	0	0	-	0	0	0	0	0	0	0	0	-	0	0	0	0	0	0	0	0																																					
BE	Flachdächer Shopyland Schönbühl / Moosseedorf BE	2	3	3	4	0	0	0	0	0	3	6	6	11	0	0	0	0	0	0	0	0	2	2	0	0	0	0	0	0	0	0	3	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0																											
FR	Auried / Kleinbödingen FR	-	-	-	4	2	0	1	2	4	4	8	8	9	4	0	4	4	8	0	1	2	3	0	0	2	4	3	0	1	1	1	0	0	2	4	1	0	0.33	0.5	0.33	0	0	2	2	0.33																														
FR	Terrailles / Dompiere FR	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0																																					
FR	Mouilles / Anières GE	-	-	0	-	0	0	1	0	0	-	-	0	-	0	0	0	0	0	0	-	-	0	-	0	0	0	0	0	-	-	0	-	0	0	0	0	0	0																																					
GE	Sionnet / Meiner GE	-	-	1	1	0	0	0	0	0	-	-	3	4	0	0	0	0	0	0	-	-	4	0	0	0	0	0	0	-	-	4	0	0	0	0	0	0	0																																					
LU	Wauwiler Ebene LU	32	26	33	46	64	67	60	79	86	86	51	97	146	158	176	167	185	246	-	-	-	-	-	-	-	-	-	4	18	34	37	60	60	68	33	76	0.15	0.75	1.26	0.97	1.11	1.13	1.26	0.59	1.27																														
LU	Huebermoos / Grosswangen LU	0	-	-	0	0	0	0	-	0	0	-	-	0	0	0	0	0	-	0	0	-	-	0	0	0	0	0	0	0	-	-	0	0	0	0	0	0	0																																					
LU	Ostergau / Willisau & Grosswangen LU	0	0	0	1	0	2	8	6	2	0	0	0	0	0	3	10	0	0	0	0	0	0	0	4	5	0	0	0	0	0	0	0	3	0	0	0	0																																						
LU	Flachdach Möbel Egger / Eschenbach LU	-	-	1	2	2	1	0	0	0	-	-	1	5	8	4	0	0	0	-	-	0	0	0	3	0	0	0	-	-	0	0	0	1	0	0	0	0																																						
LU	Flachdächer ALSO AG / Emmen LU	0	3	4	4	1	2	3	10	9	0	8	5	15	4	8	11	29	23	0	1	-	5	0	4	10	8	6	0	3	1	2	0	3	10	8	6	0	1.5	0.33	1	0	1.5	3.33	1.33	1.2																														
SG	Joner Allmeind / Rapperswil-Jona SG	0	0	1	0	2	0	0	0	0	0	0	2	0	4	0	0	0	0	0	0	1	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0																																						
SG	Kaltbrunner Riet / Uznach – Kaltbrunn SG	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0																																					
SG	Bannriet / Altstätten SG	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0																																					
SO	Grenchner Witi / Selzach SO	0	0	1	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0																																					
SZ	Frauenwinkel / Freienbach SZ	5	4	6	-	0	1	3	5	10	-	3	3	-	0	2	2	2	37	-	-	-	-	0	0	0	2	-	5	4	2	-	0	0	0	2	4	1	1	0.5	-	0	0	0	0	0.4	0.4																													
SZ	Nuoler Ried / Wangen SZ	-	-	2	8	4	12	13	11	18	-	-	3	12	4	14	31	28	68	-	-	3	4	1	12	21	15	-	-	-	4	1	8	19	15	19	-	-	0.67	0.33	1	1.73	1.36	1.36																																
SZ	Breitried / Einsiedeln & Unterberg SZ	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0																																					
SZ	Agerried / Rothenthurm SZ	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0																																					
TG	Nussbommer & Hüttwilersee / Hüttwilen & Uesslingen-Buch TG	4	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0																																					
TG	Wäckinge / Warth-Weiningen TG	3	0	0	0	0	0	0	0	0	3	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0																																					
TG	Ägelsee / Gachnang TG	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0																																					
VD	Ressudens-Dessous / Grandcour VD	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0																																					
VD	Grancy VD	-	-	-	0	-	0	0	0	0	-	-	-	0	-	0	0	0	0	0	-	-	-	0	-	0	0	0	0	-	-	-	0	-	0	0	0	0	0																																					
VS	Les Barges / Vouvry VS	0	-	1	3	5	8	3	2	5	0	-	1	9	0	1	5	5	16	0	-	2	5	0	0	2	4	12	0	-	1	4	0	0	0	4	8	0	-	1	3.33	0	0	0	0	2	2																													
ZG	Choller & Flachdächer / Zug, Steinhausen & Cham ZG	3	4	9	9	6	2	1	0	2	3	10	17	19	9	0	3	0	5	-	-	2	6	1	0	3	0	-	-	-	2	-	1	0	3	0	0	-	-	0.4	-	0.17	0	3	0	0																														
ZG	Flachdach Pflegeheim / Baar ZG	-	-	-	-	1	0	0	0	0	-	-	-	-	4	0	0	0	0	-	-	-	-	0	0	0	0	0	-	-	-	-	0	0	0	0	0	0																																						
ZG	Flachdächer Rotkreuz-Bösch / Risch & Hünenberg ZG	5	7	11	9	7	7	4	3	8	13	15	18	4	12	3	0	-	14	8	9	5	0	0	0	0	-	0	-	0	5	0	0	0	0	0	0	0																																						
ZH	Neeracherried / Neerach ZH	-	-	-	2	0	2	0	8	2	-	2	0	0	0	3	0	0	0	-	2	0	0	0	0	0	0	0	-	0	0	0	0	0	0	0	0	0																																						
ZH	Winkler Allmend / Winkel ZH	0	-	-	3	5	6	9	1	4	0	-	-	7	11	16	24	0	15	0	-	-	3	3	2	-	0	11	0	-	-	3	1	1	8	0	8	0	-	-	1	0.25	0.2	1.33	0	2																														
ZH	Flughafen Kloten ZH	-	-	-	6	12	2	1	1	2	-	-	-	3	12	4	4	0	3	-	-	-	-	1	0	0	0	3	-	-	-	-	0	0	0	0	0	0																																						
ZH	Flachdach Skyguide / Dübendorf ZH	-	-	-	-	1	0	0	0	0	-	-	-	-	0	0	0	0	0	-	-	-	-	0	0	0	0	0	-	-	-	-	0	0	0	0																																								